

Segelflughnachwuchs fliegt auf die Eifel



Bei der Ziellandung ist ein 10 Meter langes Feld zu treffen. Foto: privat

Klicken Sie auf das Bild, um eine Großansicht des Bildes zu erhalten.

Segelflughnachwuchs fliegt auf die Eifel

Rheinland-pfälzisches Jugendvergleichsfliegen in Wershofen mit Anmelderekord

Oft schon konnten die Jungpiloten der Segelfluggruppe (SFG) aus Wershofen beim alljährlichen Jugendvergleichsfliegen Erfolge feiern, einmal gelang sogar ein zweiter Platz beim Bundesfinale. Nun ist der rührige Verein aus dem Ahrkreis nach 1994 (Landesausscheid) und 2003 (Bundesfinale) zum dritten Mal Gastgeber des wichtigsten Jugendwettbewerbs im Segelflug. Und sie können einen Anmelderekord verzeichnen: 57 Piloten aus 19 Vereinen wollen sich vom 19. bis 21. August auf dem idyllisch gelegenen Sportflugplatz in der Eifel miteinander messen, eine bisher unerreichte Zahl in der mittlerweile 25-jährigen Geschichte dieses Wettbewerbs. Die drei besten Nachwuchspiloten werden dann einen Monat später im hessischen Gelnhausen beim Bundesfinale für ihr Bundesland antreten.

Zur Qualifikation in Wershofen reisen Teilnehmer aus allen Ecken von Rheinland-Pfalz an. Der jüngste Starter, Mathias Noll vom Fliegerclub Büchel, ist gerade mal 14 Jahre jung und erfüllt damit gerade das Mindestalter für das Segelfliegen. Isabell Wirth vom Luftsportclub Westerwald aus Montabaur als älteste Teilnehmerin ist 23 Jahre und eine von sieben Mädels im Pilotenfeld. Die Quote entspricht in etwa auch dem Anteil der weiblichen Anhänger dieses schönen, aber entgegen der landläufigen Meinung keineswegs teuren und elitären Sports. Für die SFG Wershofen startet neben den in diesem Wettbewerb bereits erfahrenen Martin Kropp (17) aus Lommersdorf und Kevin Blum (18) aus Euskirchen auch der 15-jährige Marco Weingarz aus Wershofen, für den es die erste Teilnahme bei diesem Event ist. Das Talent zum Fliegen hat er wohl schon in den Genen, schließlich ist er nach Opa und Mutter nun schon die dritte Generation seiner Familie, die mit dem Fliegervirus infiziert wurde. Auch für den Luftsportverein Bad Neuenahr-Ahrweiler treten mit Frederic Eckert (19), Dominik Lentz (15) und Markus Werner (17) drei junge Piloten an. Einen Favoriten gibt es derweil noch nicht, das Niveau ist üblicherweise sehr hoch und manchmal braucht es auch ein Quäntchen Glück, um vorne mit dabei zu sein.

Für das Wershofener Organisationsteam um Jugendleiter Christopher Marjan bedeutet die Veranstaltung eine große Herausforderung: Über 200 hungrige Mäuler wollen gestopft werden, Freitagnachmittag ist für jeden Piloten ein Einweisungsflug Pflicht, rund 180 Starts wollen am Samstag mit der Seilwinde gemacht werden, das wäre absoluter Flugplatzrekord. Die Flugzeuge werden daher schon kurz nach Sonnenaufgang zu den ersten Wertungsflügen starten, im 3-Minuten-Takt geht es dann weiter. Insgesamt dreimal muss jeder Pilot in die Luft gehen und dabei möglichst präzise und fehlerfrei fliegen. Eine Jury aus zehn erfahrenen Fluglehrern wird jedes Mal den Start, eine Flugübung und die Ziellandung kritisch bewerten. Am Abend sind dann hoffentlich rechtzeitig vor Sonnenuntergang alle notwendigen Flüge absolviert, damit im Anschluss in der Flugzeughalle eine große Party steigen kann. Die Spannung, wer denn nun gewonnen hat, wird allerdings bis zur Siegerehrung am Sonntag bestehen bleiben.

Ob das Vorhaben gelingt, wird vor allem vom Wetter abhängen: "Es darf nicht regnen und die Wolken müssen hoch genug sein", erläutert Uwe Bodenheim, 2. Vorsitzender des Vereins, der selbst zweimal am Bundesfinale teilnehmen konnte und einige Jahre als Landesjugendleiter für das Event verantwortlich war. "Wenn der Wind dazu noch konstant von vorne kommt, dann sind wir glücklich", ergänzt Organisator Marjan. Aber selbst für den Fall, dass das Wetter zu schlecht ist, haben die Wershofener vorgesorgt: "Dann ermitteln wir den Sieger halt im Papierfliegerweitwurf", sagt er mit einem Augenzwinkern. Zuschauer sind übrigens ausdrücklich erwünscht.

Weitere Infos und Ergebnisse unter jvf-rp.sfg-wershofen.de